



Kleingruppenblatt: Josef und seine Vaterbeziehung (23. Januar 2022)

- Gott erlääbä | Gmeinschaft | persönlich wärde | im Gluubä wagsä -

Einleitung

Familie, Freunde, Fremde: Dass andere Menschen zu unserem Leben gehören, ist selbstverständlich. Jeder kennt sie und jeder hat sie: Beziehungen. Ob Ehepartner, beste Freundin, Geschäftskontakt oder die Eltern – Beziehungen prägen unseren Alltag. Ohne sie würden wir uns einsam fühlen und oftmals hilflos. Beziehungen zwischen Menschen sind lebenswichtig. Doch wie sieht es mit einer anderen Dimension aus, mit der Ebene Gott – Mensch? Wie kann diese Beziehung gewinnbringend gestaltet werden und was können wir von Josef über unsere Gottesbeziehung und unsere Beziehungen zu unseren Mitmenschen lernen?

Josef wächst mit seinen 11 Brüdern und einer Schwester in einer Grossfamilie auf. Sein Vater Jakob hat, wie es für wohlhabende Patriarchen in jener Zeit üblich war, mehrere Frauen. Seine Hauptfrauen waren die Schwestern Lea und Rahel und jede dieser Frauen hatte wiederum je eine Sklavin, Silpa und Bilha, die dem Jakob weitere Söhne gebären (1. Mose 29,31-30,24). Josef ist der zweitjüngste Sohn Jakobs und inzwischen bereits 17 Jahre alt. Jünger ist nur sein Bruder Benjamin. Diese beiden zuletzt geborenen Söhne von Jakob, hat ihm seine Lieblingsfrau Rahel geboren. Wo eine Lieblingsfrau ist, sind Lieblingskinder meist nicht weit...

Lest gemeinsam 1. Mose 37, 1-11



Persönlicher Austausch

- Mit welcher Person aus Jakobs Familie kannst du dich am besten identifizieren? Warum?
- Mit welcher Person aus Jakobs Familie hast du am meisten Mühe? Weshalb?
- Jakob liebt Josef besonders und bevorzugt ihn. Wie gehst du damit um, wenn du realisierst, dass du jemanden bevorzugst?
- Wie gehst du damit um wenn du der/die Bevorzugte bist?
- Was löst es in dir aus, wenn du zu den Benachteiligten gehörst? Welche Erinnerungen werden damit aus deiner Kindheit geweckt?
- Welche Gefühle kommen bei dir hoch, wenn du an deine Vaterbeziehung denkst? Was waren/sind die Herausforderungen in deiner Beziehung zu deinem leiblichen Vater?
- Erkennst du in der Beziehung Jakob-Josef Parallelen zu deiner Vaterbeziehung? Welche?
- Wie gehst du als Vater/Mutter damit um wenn du realisierst, dass du eines deiner Kinder bevorzugst?
- Gibt es ähnliche/andere Herausforderungen in deinem Elternsein?



Vertiefung

- Gott stellt sich uns in der Bibel immer wieder als Vater vor. In Römer 8,15 steht, dass wir nicht einen Geist der Knechtschaft, sondern der Sohnschaft empfangen haben und somit zu Gott, Abba lieber Vater sagen dürfen. Fällt es dir leicht Gott als Vater anzusprechen? Was sagt dies über Gott aus?
- Wir alle haben einen leiblichen Vater und positive wie negative Erfahrungen mit ihm gemacht, denn er ist ein sündiger Mensch und nicht vollkommen. Welche Vorbehalte hast du gegenüber deinem leiblichen Vater und inwiefern hast du diese eventuell auch auf deinen himmlischen Vater übertragen?
- Gott, unser himmlischer Vater ist heilig, rein und vollkommen. Dies unterscheidet ihn grundlegend von unseren irdischen Vätern, deshalb lass dein Gottesbild durch die Schrift korrigieren und fange an bzw. fahre darin fort deinen himmlischen Vater zu lieben. Bibelstellen welche uns Gott als Vater vorstellen: Psalm 103,13; Lukas 6,36; Lukas 15,11-32; 1. Johannes 14,23; Johannes 3,1.
- Jakob hat als Kind selbst erlebt wie es sich anfühlt, wenn der Vater einen anderen Lieblingssohn hat. Lest dazu 1. Mose 25, 24-28 und 1. Mose 27.
- Vielleicht bist du selbst schon Vater/Mutter? Je mehr du über den himmlischen Vater nachdenkst, darfst du seinen Geist bitten, dass du diesem himmlischen Vater immer ähnlicher wirst, gerade in deiner Elternrolle auf Erden. Epheser 3,14+15.



Reflexion

- Jakob macht denselben Fehler wie sein Vater. Gibt es Eigenschaften / Verhaltensmuster, die du an deinem Vater nicht gemocht hast, die du bei dir selbst jedoch auch erkennst? Wie gehst du damit um?
- Unser Christsein ist von Erfolgen und Misserfolgen geprägt. Was hilft dir, dass sich dein Verhalten ändert, dass aus Misserfolgen Erfolge werden und du nicht immer denselben Fehler machst?
- Väter sind menschlich und machen Fehler, hast du die Fehler, das Versagen deines leiblichen Vaters vergeben oder schleppst du diese noch mit dir herum?
- Wo bist du in deiner Vater- / Mutterschaft herausgefordert?
- Deine Vater- / Mutterschaft bestimmt nicht wie der himmlische Vater ist, sondern Gott-Vater definiert wie Elternschaft aussieht. Wie kannst du deinen Kindern ein lebendiges Abbild des himmlischen Vaters sein und ihnen durch die Kraft des Heiligen Geistes den Weg zum himmlischen Vater aufzeigen?
- Als Mutter/Vater macht man Fehler. Kommen dir Situationen in den Sinn in denen du ein Fehler gemacht hast und die du noch nicht geklärt / in Ordnung gebracht hast?



Nächster Schritt

- Was ist dein nächster Schritt? Was willst du in den nächsten Tagen/Wochen umsetzen, um in deinem Glauben zu wachsen und deine Beziehung zum himmlischen Vater zu vertiefen?
- Was ist dein nächster Schritt in deiner Beziehung zu deinem leiblichen Vater oder in der Beziehung zu deinen Kindern?

Betet gemeinsam für eure nächsten Schritte und unterstützt einander, damit ihr als Kleingruppe wachsen könnt und ein Segen seid für euer Umfeld.